



FAHIM SOBAT
Interkulturelle Kompetenz & Führung

Landeskunde Afghanistan

Referent: M.A. Fahim Sobat

Inhalt

I. Geografie & Entwicklungshindernisse, Fluchtgründe

II. Grunddaten

1. Infrastruktur
2. Gesundheitssystem in Afghanistan
3. Bildungssystem in Afghanistan (- vor den Taliban (bis 2021))

III. Aktuelle Lage

1. Politische und sicherheitspolitische Lage
2. Menschenrechtliche und gesellschaftliche Herausforderungen
3. Zugang zu medizinischer Versorgung
4. Zugang zu Bildung unter den Taliban (seit 2021)
5. Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt – Wirtschaftliche Lage

IV. Meilensteine der Geschichte – Abriss

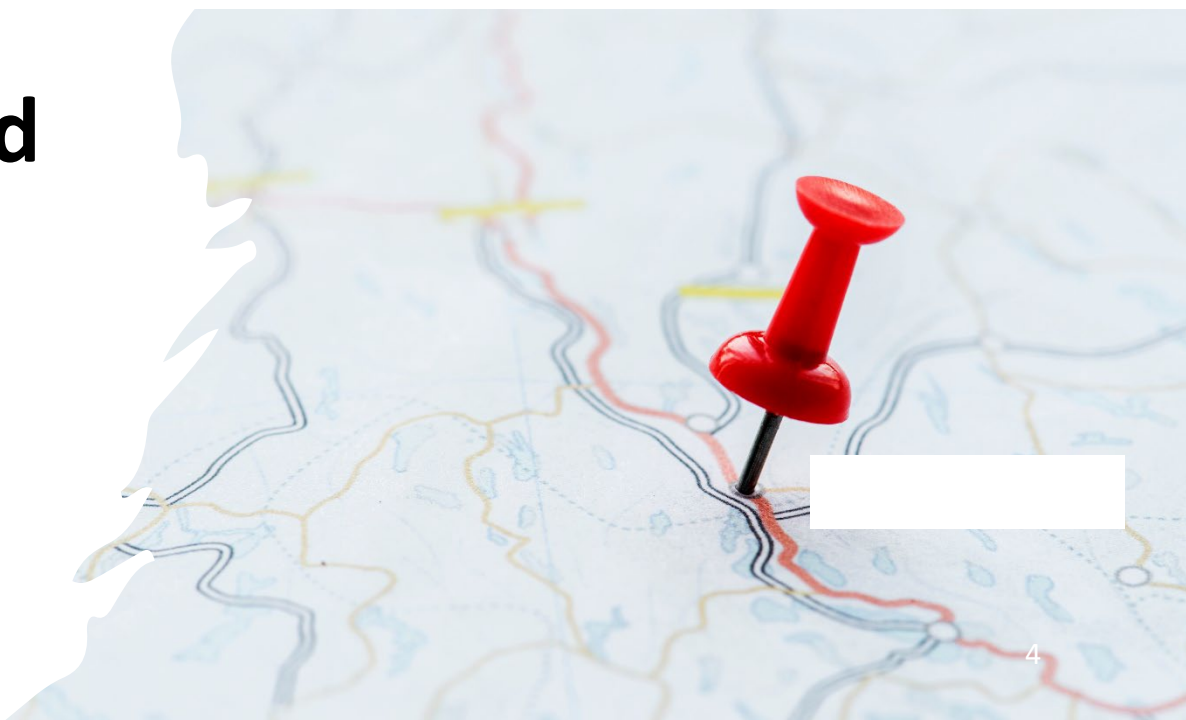
V. Kultur und Wertesystem

1. **Wertesystem** – wichtige Werte der afghanischen Kultur
2. **Rituale, Gepflogenheiten, Kommunikation**
3. **Afghanische Helden: Inspirierende Persönlichkeiten**
4. **Symbole Afghanistans** – Beispiele

Empfehlungen für Rückkehrberater*innen

- **Internetlinks**

I. Geografie & Entwicklungshindernisse und Fluchtgründe



Ethnien:

Paschtunen 42 %
(sunnitisch),
Tadschiken 27 %,
Hazaren 9 %
(schiitisch),
Usbeken,
Turkmenen,
Belutschen,
Nuristani 2-4 %



Fläche: 652.864 km²

Iranische Völker	Andere Indo-arische Ethnien	Türk-völker
Paschtunen	Nuristani	Usbeken
Hazara	Dravidische Völker	Kirgisen
Aimaken	Brahui	dünn besiedelte Gebiete
Belutschen		
Kizilbasch		
T̄adschiken		

Entwicklungshindernisse & Fluchtgründe

- Regionale Aufteilung aus der Kolonialzeit (Durand-Linie, Grenze zu Pakistan mitten durch das Stammesgebiet der Paschtunen)
- Kein Nation-Building / einheitliche nationale Identität durch Könige und andere Regierungen nicht gefördert
- Kriegerische Einmischung imperialer Mächte, Proxy-Wars Sowjetunion/USA/England

Religiös bedingte Konflikte (IS-Khorasan, Taliban, Schiiten)

- Terroristische Anschläge von IS/Taliban
- Politisches System und politische Spannungen
- Kollaps der Wirtschaft und des Bankensystems
- Nahrungsknappheit
- Hohe Arbeitslosigkeit, wenig Berufsausbildungsplätze v. a. für viele junge Menschen
- Gewaltsame Land- und Verteilungskonflikte v. a. von Hazara-Land
- Ökologische Probleme: Dürren, Bewässerungsprobleme
- Korruption und Kriminalität/Drogenanbau (Mohn)
- Vereinzelte militante Widerstandsbewegungen (Panjir-tal)

Fehlende Menschenrechte/Menschenrechtsverletzungen

- Seit Machtübernahme der Taliban Zunahme politischer Gefangener, keine Presse- und Meinungsfreiheit.
- Schulbesuch von Mädchen ab 12 Jahren untersagt, Arbeit von Frauen untersagt, Reisen ohne Begleitung des Ehemanns verboten, sowie weitere enorme Freiheitsbeschränkungen von Frauen.
- Kunst, Musik, Tanz ist so gut wie verboten.
- Praxis des Scharia-Rechts, Misshandlungen und Verletzungen durch Taliban, sowie Verhaftungen von Angehörigen militanter ethnischer Organisationen.
- Homosexualität ist in Afghanistan verboten, es droht Folter und die Todesstrafe.

Fluchtrouten

Festung Europa 2016

- Schengenraum (EU und assoziierte Staaten)
- Transitländer
- EU-Staaten außerhalb des Schengenraums
- Konfliktgebiete
- Beitrittskandidaten

Die großen Migrationsrouten

- seit der Überwachung durch Frontex (2008) weniger genutzt
 - seit Beginn des Bürgerkriegs in Libyen 2011 verstärkt genutzt
 - seit Beginn des Syrien-Konflikts 2012, vor allem seit Ende 2014 verstärkt genutzt
 - am häufigsten angesteuerte Küstenabschnitte
- **GRIECHENLAND** 821 000
Ankunftszahlen 2015¹

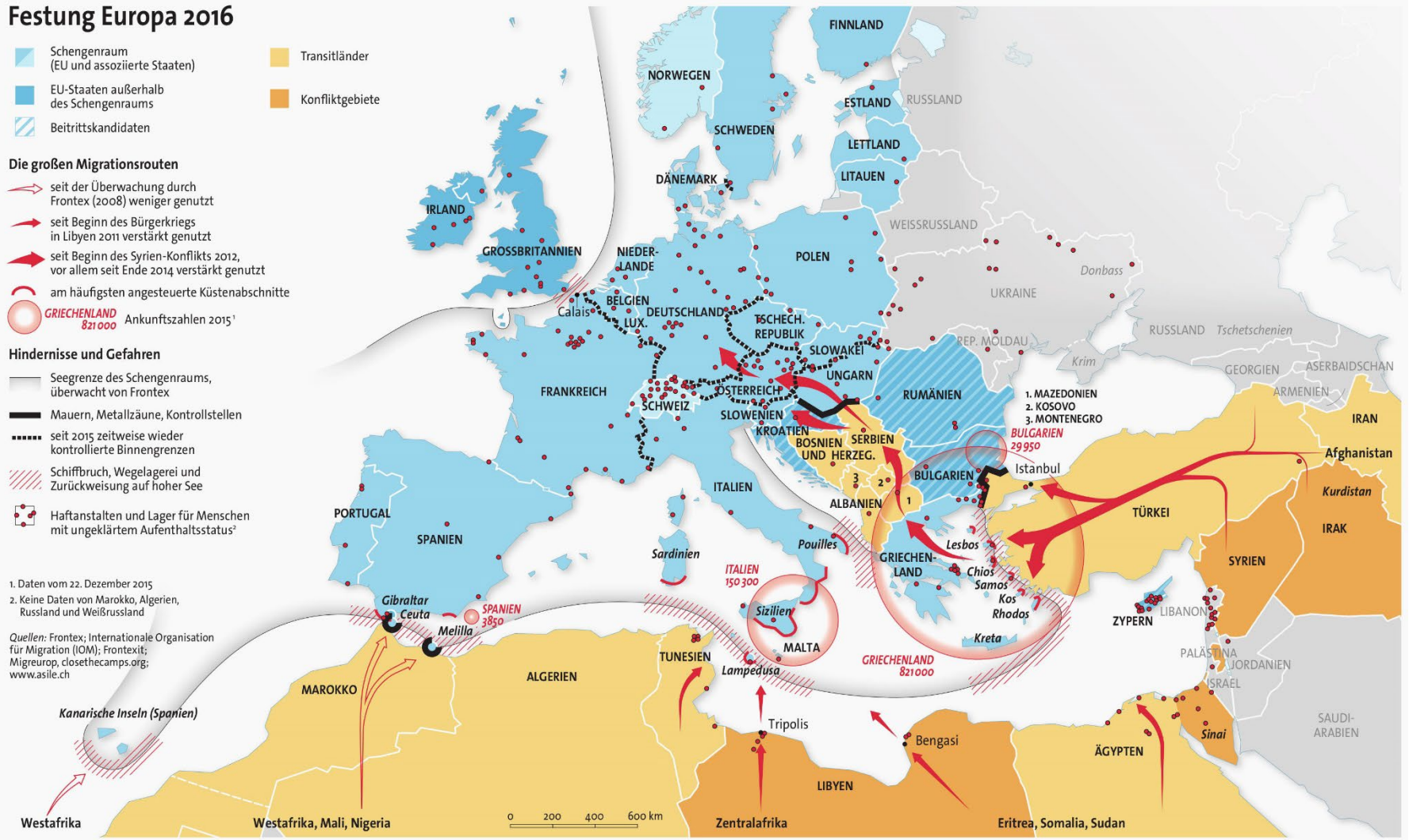
Hindernisse und Gefahren

- Seegrenze des Schengenraums, überwacht von Frontex
- Mauern, Metallzäune, Kontrollstellen
- seit 2015 zeitweise wieder kontrollierte Binnengrenzen
- Schiffbruch, Wegelagererei und Zurückweisung auf hoher See
- Haftanstalten und Lager für Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus²

1. Daten vom 22. Dezember 2015

2. Keine Daten von Marokko, Algerien, Russland und Weißrussland

Quellen: Frontex; Internationale Organisation für Migration (IOM); Frontexit; Migreurop, closesthecamp.org; www.asile.ch



Quelle: [Dossier: Flucht in die Festung Europa \(monde-diplomatique.de\)](http://Dossier: Flucht in die Festung Europa (monde-diplomatique.de))



II. Grunddaten



AFGHANISTAN



- **Fläche:** 652.864 km²
- **Bevölkerung:** 35,7 - 49,6 Mio. (je nach Quelle)
- **Bevölkerungsdichte:** ca. 63 Einw./km²
- **Hauptstadt:** Kabul
- **Amtssprachen:** Paschtu, Dari
- **Religion:** Islamisch: 4/5 Sunniten, 1/5 Schiiten, ca. 15.000 Hindus & Sikhs, bucharische Juden, Zoroastrier
- **Ethnische Gruppen:** Paschtunen, Tadschiken, Hazara, Usbeken u. a.
- **Wirtschaft:** Wichtige Sektoren: Landwirtschaft, Bergbau, Dienstleistungen
- **BIP (nominal, 2023):** ca. 17 Mrd. USD
- **BIP pro Kopf (nominal):** 411 USD
- **Medianalter:** 16,7 Jahre (sehr junge Bevölkerung)
- **Geburtenrate:** 35,1 Geburten / 1.000 Einwohner
- **Sterberate:** 6,9 Todesfälle / 1.000 Einwohner
- **Fertilitätsrate:** 4,5 Kinder pro Frau
- **Lebenserwartung:** Ø 62,9 Jahre (Männer: 59,8 / Frauen: 66,2)
- **Entwicklungsstand HDI (2022):** 0,462 (Platz 182 weltweit)

1. Infrastruktur

- **Straßennetz:** ca. 17.000 km befestigte Straßen, viele Gebiete schwer zugänglich
- **Eisenbahn:** Nur wenige Kilometer Schienennetz im Norden, v. a. für Güterverkehr
- **Flughäfen:** Wichtige Airports in Kabul, Kandahar, Herat, Mazar-i-Sharif
- **Energieversorgung:** Hohe Abhängigkeit von Importen (v. a. aus Zentralasien)
- **Internet & Telekommunikation:** Schnelles Wachstum, aber begrenzter Zugang auf dem Land
- **Gesundheitsversorgung:** Unterentwickelt, wenige Krankenhäuser, hoher Mangel an Fachkräften

2. Gesundheitssystem in Afghanistan

- **Gesundheitseinrichtungen**

- 3.000+ Einrichtungen landesweit
- 100+ staatliche & private Krankenhäuser

- **Ärztliche Versorgung**

- Genaue **Zahlen unbekannt** aufgrund fehlender Daten
- Mehrheit der Ärzte in **städtischen Gebieten** (z. B. Kabul) / Bis 2021 ca. 6.000 Ärzte für ca. 30 Mio. Menschen

- **Ungleicher Zugang zur Gesundheitsversorgung**

- **Städtische Gebiete:** Besser ausgestattet
- **Ländliche Regionen:** Eingeschränkter Zugang zu medizinischer Hilfe

 Versorgung ungleich verteilt & herausfordernd, besonders auf dem Land

3. Bildungssystem in Afghanistan

– Vor den Taliban (bis 2021)

- **Struktur des Bildungssystems**

- Primarstufe (Klassen 1-6): Für Jungen & Mädchen
- Sekundarstufe (Klassen 7-12): Zugang für alle
- Hochschule (Universität): Frauen & Männer konnten studieren
- Arten von Schulen: Staatliche Schulen, Privatschulen, Madrassas
- Berufsschulen nur punktuell in Kabul vorhanden gewesen
- Kein klassisches/vielfältiges Ausbildungssystem wie z. B. in Europa vorhanden
- Viele Familienbetriebe: z. B. Tischlerei, Schreinerei, Mechanik, Bauwesen, Autoreparatur und -verkauf sowie landwirtschaftliche Betriebe

Fortschritte

- Über **9 Millionen Schüler**, 40 % davon Mädchen
- Ausbau von Universitäten & Stipendien
- Unterricht in Mathematik, Naturwissenschaften, Englisch, Geschichte

- **Herausforderungen**

- Terroranschläge auf Schulen
- Korruption & ungleicher Zugang in ländlichen Gebieten



III. Aktuelle Lage



1. Politische und sicherheitspolitische Lage

Taliban-Herrschaft seit August 2021

- Machtübernahme nach Abzug der US-geführten Truppen
- Internationale **Nichtanerkennung** & begrenztes Engagement
- **Interne Machtkämpfe & Herrschaftsprobleme**

Sicherheitslage teilweise/relativ sicher, aber unfrei

- Repressalien durch Taliban
- Punktuelle Torgefahr durch IS-Khorasan (ISIS-K) & regionale Konflikte
- Spaltungen innerhalb der Taliban destabilisieren das Land

 **Instabile politische Lage & anhaltende Sicherheitsrisiken prägen Afghanistan**

2. Menschenrechtliche und gesellschaftliche Herausforderungen

- **Einschränkung der Rechte von Frauen & Minderheiten**
 - **Frauen & Mädchen unter Taliban-Herrschaft**
 - ✗ Berufsverbot in vielen Bereichen
 - ✗ Bewegungsfreiheit massiv eingeschränkt
 - ✗ Bildungseinrichtungen für Mädchen weitgehend geschlossen
 - ✗ Begrenzter Zugang zu Gesundheitsversorgung
 - **Diskriminierung & Verfolgung von Minderheiten**
 - **Hazara, Schiiten & nicht-paschtunische Gruppen** besonders betroffen
 - **Religiöse Verfolgung** von Nicht-Muslimen & abweichenden muslimischen Gruppen
- ☞ **Systematische Unterdrückung erschwert den Zugang zu Grundrechten & Chancen**

Regionale Unterschiede in den Lebensbedingungen

- **Leben in städtischen vs. ländlichen Gebieten:**
 - **Städtische Gebiete (z. B. Kabul):**
 - Bessere Infrastruktur, aber weiterhin große Herausforderungen:
 - Sicherheitslage, Arbeitslosigkeit & eingeschränkter Zugang zu Dienstleistungen
 - **Ländliche Gebiete:**
 - Traditionelle Landwirtschaft als Hauptlebensgrundlage
 - ✗ Geringe Bildungs- & Gesundheitsangebote, schlechte Transportmöglichkeiten
 - ✗ Starke Armut & zusätzliche Risiken durch Klimawandel & Ressourcenknappheit
 - ✗ Höhere Taliban-Kontrollen, erschwertes Leben für viele

3. Zugang zu medizinischer Versorgung

- **Öffentliche Krankenhäuser & Kliniken** (staatlich)
 - ✓ Kostenlose oder günstige Behandlung
 - ✓ Grundversorgung: Impfungen, Geburtshilfe, Notfälle
 - ✗ Überfüllt, lange Wartezeiten, Medikamentenmangel
- **Private Krankenhäuser & Kliniken**
 - ✓ Bessere Versorgung, schnelle Behandlung
 - ✓ Hauptsächlich in Städten (Kabul, Herat, Kandahar)
 - ✗ Sehr teuer, nicht für alle bezahlbar
- **Internationale & NGO-Kliniken, internationales Engagement**
 - ✓ Kostenlose oder günstige Behandlung durch WHO, Rotes Kreuz, MSF
 - ✓ Besonders wichtig in ländlichen Gebieten
 - ✗ Weniger Kliniken wegen Taliban-Beschränkungen
- **Traditionelle Heilmethoden**
 - ✓ Hausmittel & Kräuterheilkunde oft genutzt
 - ✓ Ziarat – als heilig geltende Orte, z. B. Blaue Moschee, Mazar-e-Sharif
 - ✗ Nicht immer effektiv, besonders bei schweren Krankheiten

Herausforderungen & Handlungsmöglichkeiten

⚠ **Probleme im Gesundheitssystem:**

- ✘ **Ärzte- & Medikamentenmangel**
- ✘ **Wenig Frauenärzte – schwieriger Zugang für Frauen**
- ✘ **Kaum Krankenhäuser in ländlichen Regionen**
- ✘ **Hohe Kosten für Privatkliniken**
- ✘ **Einschränkungen durch Taliban-Regeln**

✓ **Was tun, wenn man krank wird?**

- In der Stadt → **Staatliches Krankenhaus** (günstig) oder **Privatklinik** (teurer, aber besser)
- Auf dem Land → **NGO-Kliniken oder mobile Gesundheitsdienste** suchen
- Keine Hilfe verfügbar? → **Hausmittel oder in eine Stadt reisen**

☞ **Afghanistans Gesundheitsversorgung steckt in der Krise. Internationale Hilfe & bessere Finanzierung sind nötig!**

4. Zugang zu Bildung - unter den Taliban (seit 2021)

- **Verbot von Sekundarschulen und Universitäten für Mädchen**
 - Mädchen dürfen weiterhin nicht regulär zur Schule gehen, mit Ausnahme von wenigen privaten Initiativen.
- **Lehrerinnen dürfen nicht unterrichten**
 - Der Zugang von Frauen zum Lehrberuf wurde stark eingeschränkt, was zu einem drastischen Mangel an qualifizierten Lehrerinnen führt.
- **Verändertes Bildungssystem**
 - Fokus auf madrassabasiertes Lernen und Scharia-Studien.
 - Modernere, wissenschaftliche Fächer wie Naturwissenschaften und Mathematik wurden in den Lehrplänen drastisch reduziert oder ganz gestrichen.
- **Sinkende Bildungsqualität**
 - Der Mangel an qualifizierten Lehrkräften und Ressourcen führt zu einer signifikanten Abnahme der Bildungsqualität.
 - **Lehrermangel** aufgrund der Entlassung von Lehrerinnen und der begrenzten Ausbildungsmöglichkeiten für zukünftige Lehrkräfte.
- **Fehlende Mittel und Infrastruktur**
 - Bildungseinrichtungen, insbesondere in ländlichen Gebieten, leiden unter unzureichender Finanzierung, was zu veralteten Materialien und schlechten Lernbedingungen führt.

Ausbildungs-/ Verdienstmöglichkeiten

- **Für junge Männer:**

- Berufsausbildungen sind nur sehr bedingt in handwerklichen/ landwirtschaftlichen/technischen Berufen (z. B. Schneider, Tischlerei, Mechanik, Bauwesen, Elektriker) und mit begrenztem Zugang möglich.
- IT- und Technikbereiche (eingeschränkt)
- Theologische Ausbildung in Madrassas wird gefördert.

- **Für junge Frauen:**

- Aufgrund der Bildungseinschränkungen gibt es kaum offizielle Ausbildungsprogramme, in einigen Regionen gibt es geheime oder privat organisierte Kurse (z. B. Schneiderei, Kunsthandwerk, IT-Fähigkeiten).
- Online-Kurse als Alternative, jedoch mit eingeschränktem Zugang.
- Schneiderei und Textilhandwerk
- Hauswirtschaft und kleine lokale Handelsgeschäfte
- Online-basierte IT- und Sprachkurse (wenn Zugang besteht)
- Inoffizielle Lehrerinnenrollen in Untergrundschulen

Zukunftsaussichten & Herausforderungen

Risiken für Afghanistan

- Verlorene Generation ohne Bildung, besonders Frauen
- Langfristige Auswirkungen auf Wirtschaft & Gesellschaft
- Wissenschaft & Innovation geraten ins Hintertreffen

Lösungsansätze & Hoffnung

- Internationaler Druck auf die Taliban
- Geheime Bildungsinitiativen für Mädchen
- Technologie & Online-Lernen als Chance für Bildung

 **Die Zukunft Afghanistans hängt von der Bildung ab!**

5. Zugang zum Arbeits- und Wohnungsmarkt - Wirtschaftliche Lage

- **Wirtschaft unter Druck**

- Internationale Sanktionen, ausbleibende Hilfgelder & eingefrorene Auslandsguthaben
- Hohe Arbeitslosigkeit & Armut → Viele auf humanitäre Hilfe angewiesen

- **Landwirtschaft in der Krise**

- Dürre & schlechte Infrastruktur erschweren Produktion
- Über 50 % der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze

- **Mangel an Grundversorgung**

- Sauberes Wasser, Nahrung & Gesundheitsversorgung für viele unerreichbar
- Hohe Zahl an hungernden Menschen

☞ **Afghanistan steckt in einer tiefen wirtschaftlichen & humanitären Krise**

Wohnen & Leben in Kabul

Unterkunft & Lebenshaltungskosten

- Wenn möglich, leben viele bei Familienangehörigen
- Mietpreise in zentralen Stadtteilen: 300–500 USD/Monat
- Nebenkosten (Wasser, Strom): Ø 40 USD/Monat, je nach Verbrauch variabel
- Lebenshaltungskosten: Bis zu 400 USD/Monat (bei gehobenem Lebensstandard)

☞ **Ländliche Gebiete: Miet- & Lebenshaltungskosten ca. 50 % niedriger, Kosten variieren je nach Standort & Lebensstil**

Arbeitssuche in Kabul oder anderen großen Städten Afghanistans

- Die Jobsuche in Afghanistan, insbesondere in Städten wie **Kabul, Herat, Mazar-i-Sharif oder Kandahar**, ist schwierig aufgrund der **schwachen Wirtschaft, internationalen Sanktionen und politischen Unsicherheit** unter der Taliban-Herrschaft. Dennoch gibt es einige Möglichkeiten, Arbeit zu finden.
- **Wo gibt es Jobs?**
 - **Privatsektor:** Handel, Bau, Transport, Restaurants
 - **Bildung & Gesundheit:** Lehrer (nur Männer), medizinisches Personal
 - **NGOs & Hilfsorganisationen:** Wenige Stellen, da viele Organisationen gegangen sind
 - **Freiberuflich & Online-Arbeit:** IT, Übersetzung, Grafikdesign
- **Wie kommt man ggf. zu einem Job?**
 - **Persönliche/ familiäre Kontakte & Empfehlungen** nutzen
 - Direkt bei Firmen, Geschäften & Werkstätten nachfragen
 - Online-Plattformen & soziale Medien (Telegram, WhatsApp, LinkedIn)
 - NGOs & internationale Organisationen (falls aktiv)

Herausforderungen & Tipps

- **Probleme bei der Jobsuche**

- Wirtschaftskrise & wenig Arbeitsplätze
- Korruption – viele Jobs nur über Beziehungen
- Gefährliche Bedingungen für Ex-Regierungsangestellte
- Frauen sind von vielen Berufen ausgeschlossen

- **Bewerbung & Arbeitsbedingungen**

- Bewerbung auf **Dari, Pashto oder Englisch** schreiben
- Falls möglich, einen **Lebenslauf (CV)** erstellen
- Seriöse Kleidung & selbstbewusstes Auftreten im Gespräch

- **Wichtige Punkte bei der Jobwahl**

- Gehalt & Arbeitszeiten – viele Jobs sind schlecht bezahlt
- Arbeitsbedingungen – sichere Arbeitsumgebung wichtig
- Netzwerke & Beziehungen – persönliche/familiäre Kontakte helfen mehr als Bewerbungen
- Freiberuflich oder online, falls möglich



IV. Meilensteine der Geschichte – Abriss

Meilensteine der Geschichte

Kurzer Überblick

- **ca. 2000 v. Chr. – 1500 v. Chr.: Entstehung des Zoroastrismus:**
- **ca. 1000 v. Chr.: Arische Invasion:** Einwanderung der Indo-europäischen Völker in die Region, was zu einer Mischkultur und frühen ethnischen Formationen führte, die viele der afghanischen Völker beeinflussten.
- **ca. 6. Jahrhundert v. Chr.: Persisches Reich (Achaimeniden):** Afghanistan wird Teil des Persischen Achaimenidenreichs unter Kyros dem Großen und später Darius I. Diese Zeit war auch eine Ära des florierenden Zoroastrismus.
- **ca. 330 v. Chr.: Alexander der Große:** Eroberung von Afghanistan durch Alexander den Großen, was zur Einführung griechischer Kultur und des hellenistischen Einflusses in Zentralasien führt.
- **ca. 250 v. Chr. bis 250 n. Chr.: Griechisch-Baktrisches Reich:** Das Gebiet wird Teil des griechisch-baktrischen Königreichs, das griechische und persische Elemente kombiniert und für die Entwicklung des Handels und der Kultur sorgt.
- **ca. 500 n. Chr.: Kushan-Reich:** Das Kushan-Reich erlangt Kontrolle über Afghanistan und wird zu einem wichtigen Handels- und Kulturzentrum entlang der Seidenstraße. Der Buddhismus verbreitet sich in der Region.

- **7. Jahrhundert n. Chr.: Islamische Expansion:** Die arabischen Muslime erobern das Gebiet und etablieren den Islam als dominierende Religion in Afghanistan, was zu einer kulturellen und religiösen Transformation führt.
- **11. Jahrhundert n. Chr.: Seldschuken und Ghaznawiden:** Afghanistans strategische Lage macht es zum Ziel der Seldschuken und später der Ghaznawiden, die die Region kontrollieren und das islamische Sultanat von Delhi gründen.
- **13. Jahrhundert n. Chr.: Mongolen-Invasion:** Genghis Khan und die Mongolen zerstören große Teile des Landes. Afghanistan wird von den Mongolen erobert und leidet unter den Folgen dieser Invasion.
- **16. Jahrhundert n. Chr.: Safawiden und Mogulreich:** Afghanistan wird Teil des Safawidenreichs und später ein wichtiges Gebiet im Mogulreich, das durch kulturelle Blüte und politische Umwälzungen geprägt wird.
- **1747 n. Chr.: Gründung des modernen Afghanistans:** Ahmad Shah Durrani gründet das Durrani-Reich, das als Grundlage des modernen afghanischen Staates gilt. Dies markiert den Beginn einer unabhängigen afghanischen Nation.

- **19. Jahrhundert n. Chr.: Britisch-Afghanische Kriege:** Großbritannien führt drei Kriege gegen Afghanistan, um seinen Einfluss in Zentralasien zu sichern. Afghanistan bleibt jedoch ein unabhängiger Staat.
- **1973 n. Chr.: Sturz der Monarchie:** Zahir Shah wird abgesetzt, und die afghanische Republik unter Mohammed Daoud Khan wird gegründet
- **1978–1992 n. Chr.: Sowjetische Invasion und Bürgerkrieg:** Die sowjetische Invasion in Afghanistan und der darauffolgende Bürgerkrieg, in dem verschiedene Gruppen, einschließlich der Mudschaheddin, gegeneinander kämpfen.
- **1996–2001 n. Chr.: Taliban-Herrschaft:** Die Taliban übernehmen das Land und implementieren eine strenge Scharia-Gesetzgebung.
- **2001 n. Chr.: US-Invasion:** Nach den Anschlägen vom 11. September wird Afghanistan von den USA und ihren Verbündeten angegriffen, um die Taliban zu stürzen und al-Qaida zu bekämpfen.
- **2021 n. Chr.: Rückkehr der Taliban:** Nach dem Abzug der US-amerikanischen Truppen übernehmen die Taliban erneut die Kontrolle über Afghanistan.



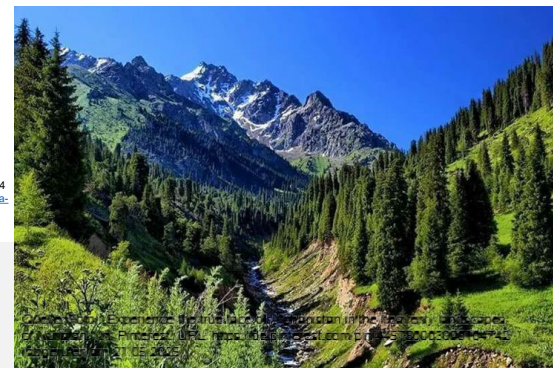
V. Kultur und Wertesystem



Typisch afghanische Tracht



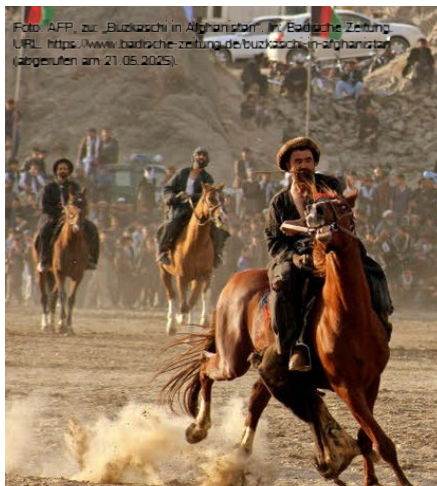
Qabuli Palaw - afghanisches Nationalgericht



Nuristan



Burka

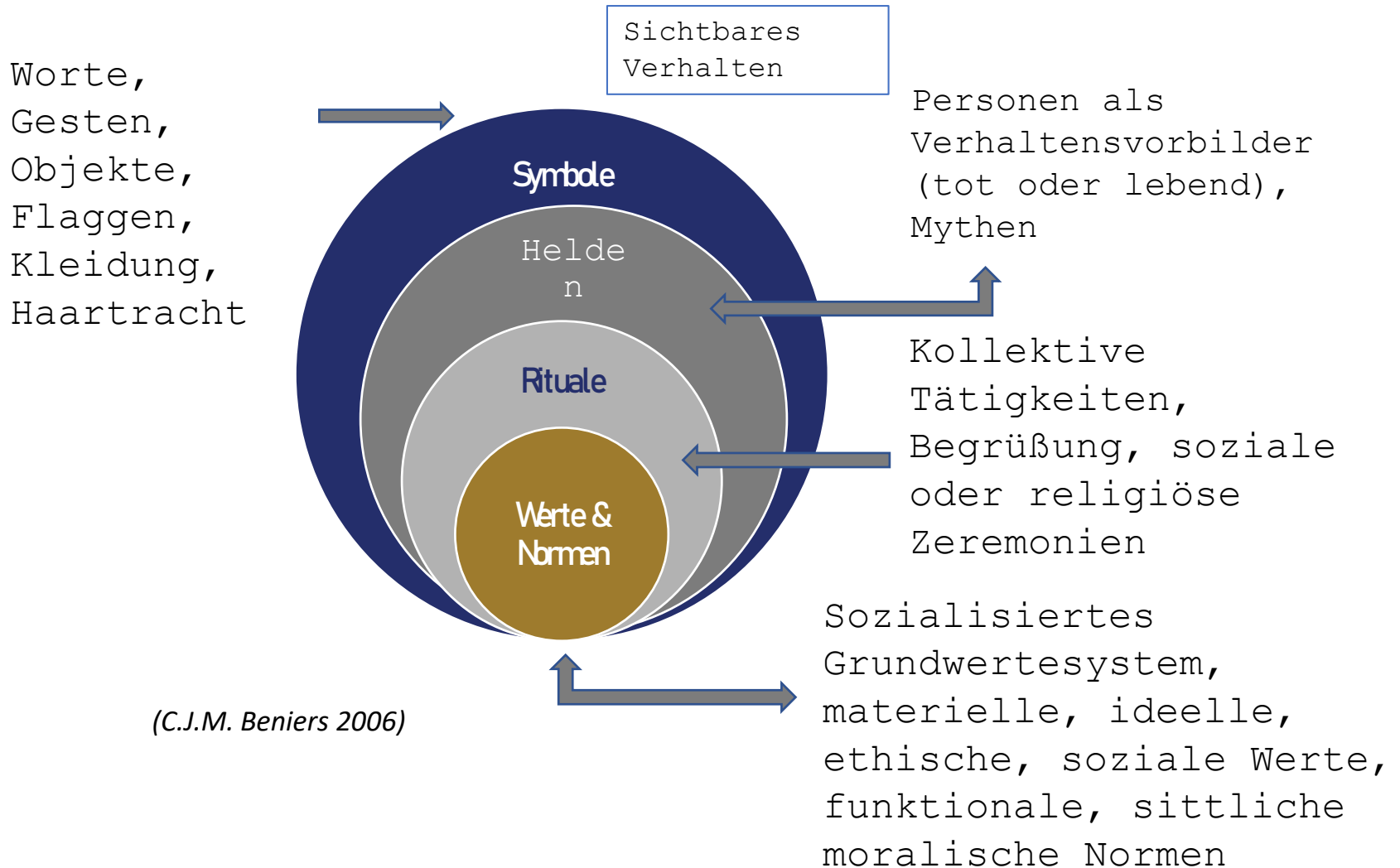


Buzkashi



Dastarchaan

Kulturmanifestationen



1. Wertesystem - wichtige Werte der afghanischen Kultur

- **Familie & Gemeinschaft**

- Familie als Herz der Gesellschaft, oft Mehrgenerationenhaushalte
- Respekt vor Älteren und Entscheidungen der Familienältesten
- Gastfreundschaft wird hoch geschätzt

- **Religion & Spiritualität**

- Islam als Grundlage des Lebens | Gebet und religiöse Feste (Ramadan, Eid) sind zentral | Moralische Werte, die das soziale Verhalten prägen

- **Ehre & Respekt**

- Persönliche und familiäre Ehre sind von höchster Bedeutung
- Respekt gegenüber Älteren und Autoritäten | Diskretion und Würde sind essenziell

- **Tradition & Identität**

- Stolz auf kulturelles Erbe (Poesie, Musik, Kunst) | Traditionelle Kleidung und Stammesidentität sind wichtig

- **Mut & Widerstandsfähigkeit**

- Tapferkeit und Kampfgeist in der Geschichte | Überlebenswille trotz harter Bedingungen | Starker Gemeinschaftssinn in Krisenzeiten

2. Rituale, Gepflogenheiten, Kommunikation

- **Indirekter und direkter Kommunikationsstil:** Je nach Situation wird entweder indirekt oder direkt kommuniziert.
- **Gegenseitiges Unterbrechen:** Teilweise ein normaler Bestandteil des Gesprächs.
- **Beziehungsorientierung:** Hoher Stellenwert von Smalltalk, um eine Verbindung herzustellen.
- **Höflicher Blickkontakt:** Blickkontakt wird oft vermieden, um nicht konfrontativ zu wirken.
- **Händedruck:** Lockerer Händedruck, **immer mit der rechten Hand**, da die linke als unrein gilt.
- **Begrüßung zwischen den Geschlechtern:** Männer und Frauen geben sich **nicht immer die Hand**.
- **Berührungen und Umarmungen:** Nur bei Vertrautheit oder innerhalb der Familie üblich.

Essen und Gastfreundschaft:

- **Zentraler Bestandteil der Kultur:** Essen spielt eine wichtige Rolle in der Gastfreundschaft und wird oft als Symbol für Respekt und Freundschaft angeboten.
- **Gegessen wird oft auf dem Boden:** Traditionell isst man im Sitzen auf dem Boden, meist mit der rechten Hand.
- **Gemeinsames Essen:** Mahlzeiten werden oft gemeinsam geteilt, was ein starkes Gemeinschaftsgefühl fördert.
- **Wichtige Gerichte:** Kabuli Pulao, Kebab und verschiedene Teesorten gehören zu den typischen Gerichten.
- **Gastfreundschaft:** Gäste sind stets willkommen, und die Gastgeber geben oft großzügig Speisen und Getränke.
- **Teetrinken:** Tee wird zu fast jeder Tageszeit serviert und ist ein wichtiger Bestandteil der Gastfreundschaft.
- **Vermeidung von Alkohol:** Alkohol ist in Afghanistan aufgrund der religiösen Normen weitgehend tabu, und der Konsum wird oft gemieden.

Zeremonien und Feste in Afghanistan

- **Islamische Feiertage:** Eid al-Fitr (Ende des Ramadan) und Eid al-Adha (Opferfest) sind die bedeutendsten religiösen Feiertage.
- **Neujahr (Nawrooz):** Traditionelles persisches Neujahrsfest, das am 21. März gefeiert wird.
- **Hochzeiten:** Eine der wichtigsten Feiern, große Familienfeste, oft mit traditionellen Tänzen und Musik.
- **Geburtstag:** Weniger verbreitet, wird nicht intensiv gefeiert.
- **Muttertag & Unabhängigkeitstag:** Werden gefeiert, aber mit weniger Fokus als Hochzeiten.

Kommunikationsstil - indirekte Kommunikation

Nonverbale Kommunikation und Höflichkeitsnormen

- **Vielfalt nonverbaler Signale:**

- Informationen werden nicht nur verbal, sondern auch durch Stimmlage, Körpersprache, Pausen, gemeinsame Freunde und Statussymbole vermittelt.
- Sprachliche Mitteilungen sind meist implizit.

- **Blickkontakt & Händedruck:**

- Direkter Blickkontakt wird oft vermieden, ebenso ein zu kräftiger Händedruck.
- Ziel: dem Gegenüber nicht zu nahe treten und nicht „fixieren“.

- **Beziehungsorientierung statt Konfrontation:**

- Betonung von Vagheit und Umschreibung, um Konflikte zu vermeiden.

- **Höflichkeit im Verhalten:**

- Ein „Ja“ ist oft kein verbindliches Versprechen, sondern ein Ausdruck von Höflichkeit.

- **Konflikt- und Kritikvermeidung:**

- Mischung aus Konfliktvermeidung und Gesichtswahrung.

Konfliktstil/Verhalten bei Konflikten

- Indirekt, taktvoll, affektiv-intuitiv aus Höflichkeit und Respekt
- Vermeidung von Konflikten oder teilweise Konfrontation bei **Gesichtsverlust**, Bedrohung, Bloßstellung oder **Schamgefühl**
- Unterstützung durch **anerkannte Vermittler** (z. B. Chef, ältere Respektpersonen, Familienmitglieder, Experten)
- Konflikte, die als „Beleidigung“ empfunden werden, können zu **Rückzug** führen
- Hohe Bedeutung des Gesichts/der persönliche oder familiäre Ehre
- Gesichtsverlust erschwert Begegnungen und Konfliktlösungen
- Direkte Kommunikation wird als „**Grobheit**“ und „**Unhöflichkeit**“ empfunden, wenn Zugang oder Akzeptanz nicht zuvor geklärt ist
- Konfrontation gilt als Bedrohung des eigenen Gesichts und wird als Beleidigung wahrgenommen
- **Ehrung der Familie:** Familiäre Beziehungen werden sehr hoch geachtet, und oft wird der ältesten Person in einer Gruppe der Vorrang gegeben.

=> **Hohe Schamkultur** – betrifft Fehler, Tabuthemen wie Nacktheit, Sexualität etc.

3. Afghanische Helden: Inspirierende Persönlichkeiten

- **Dschalāl ad-Dīn Rūmī (1207-1273)** – Dichter, Mystiker, Philosoph
- **Ghaznawi-Dynastien, Moghule und afghanische Könige**
- **Khushal Khan Khattak (1613-1689)** – Dichter, Krieger, Philosoph
- **Abdul Rahman Mohmand (Rahman Baba) (1653-1711)** – Paschtunischer Sufi-Dichter
- **Malalai von Maiwand (1861)** – Nationale Heldin & Widerstandskämpferin
- **Ahmad Shah Massoud (1953-2001)** – „Löwe von Pandschir“ – Widerstandskämpfer & Militärstrategie
- **Ustad Sarahang (1924-1983)** – Meister der klassischen afghanischen Musik
- **Ahmad Zahir (1946-1979)** – König der afghanischen Popmusik
- **Afghanische Cricket-Nationalmannschaft (seit 2001)** – Symbol für Hoffnung & nationalen Stolz
- **Zohra Orchestra (seit 2016)** – erstes rein weibliches afghanisches Orchester
- **Rohullah Nikpai (geboren 1987)** – olympischer Taekwondo-Sportler

4. Symbole Afghanistans - Beispiele

- **Flagge Afghanistans:**
 - Farben: Schwarz (dunkle Geschichte), Rot (Blut für Freiheit), Grün (Hoffnung & Islam)
 - Symbolik: nationale Identität und Widerstand
- **Der Granatapfel:** Fruchtbarkeit, Wohlstand, Gastfreundschaft
- **Der Orientteppich:** Kunstfertigkeit, Tradition, Kultur
- **Das Horch (Rubab):** Afghanische Musikkultur und Identität

- **Problematische Symbole:** Opium: Symbol für Wirtschaft und Drogenhandel (problematische Geschichte) | Tschador (Kopfbedeckung): Symbol für Bescheidenheit, Ehrenhaftigkeit und soziale und religiöse Normen | Burka (Ganzkörperverschleierung mit Sichtnetz im Gesicht): Symbol der Unsicherheit für Frauen, Unterdrückung, Patriarchat etc.

A close-up portrait of a woman with voluminous, curly brown hair. She is smiling warmly at the camera, showing her teeth. She is wearing a light-colored top under a brown blazer. The background is softly blurred, showing what appears to be an indoor setting with a window and some furniture.

Empfehlungen für Rückkehrberater*innen

Afghanistan

1. Kulturelle Sensibilität & Respekt

- Verständnis für afghanische Werte, Traditionen und religiöse Normen.
- Sensible Kommunikation und Respekt vor kulturellen Unterschieden.

2. Information über die aktuelle Lage

- Aufklärung über die politische, wirtschaftliche und soziale Situation in Afghanistan.
- Sicherheitsaussichten und Arbeitsmöglichkeiten vor Ort.

3. Berufliche Orientierung & Unterstützung

- Beratung zu Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten.
- Unterstützung bei der Jobsuche und Anerkennung von Qualifikationen.

4. Mentoring & soziale Integration

- Hilfe bei der Knüpfung sozialer Netzwerke und Unterstützung durch lokale Gemeinschaften.
- Förderung des Selbstvertrauens und der Integration in die Gesellschaft

5. Psychosoziale Unterstützung

- Unterstützung bei der Bewältigung von Traumata und psychischen Belastungen.
- Sensibilisierung für die emotionalen Herausforderungen der Rückkehr.

6. Bildungsförderung

- Zugang zu Bildungseinrichtungen und Sprachkursen.
- Weiterbildungs- und Studienmöglichkeiten aufzeigen.

7. Unterstützung bei Unternehmertum

- Hilfe zu Unternehmensgründung, Business-Plänen und Startkapital.
- Förderung von Innovation und Eigeninitiative.

8. Rechtliche & administrative Unterstützung

- Information zu administrativen Prozessen und Rechten.
- Hilfe bei bürokratischen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung, Ausweisdokumente)

9. Einbezug von Natives und afghanischen Kontaktpersonen/Experten

10. Informationen für Unterstützungsprogramme vor Ort

z. B. :

- ✓ **Internationale Organisation für Migration (IOM)**
- ✓ **Johanniter-Unfall-Hilfe**
- ✓ **Malteser International**

Psychosoziale Unterstützung & Bildung für Rückkehrer

Psychosoziale Unterstützung

- **Hilfe bei Traumabewältigung & Reintegration**
- Organisationen wie **IPSO** bieten psychosoziale Beratung für Rückkehrer
- Unterstützung, um über Ängste zu sprechen & sich wieder in die Gesellschaft einzufinden
- Viele Rückkehrer fühlen sich als **Versager** & haben große Anpassungsschwierigkeiten

<https://ipsocontext.org/de/projects/psychosocial-and-mental-health-center-kabul-2/>

Bildung & Qualifizierung

- **Integration durch Bildung** für Kinder, Jugendliche & junge Erwachsene
- **Projekte von Terre des Hommes & Beurer-Stiftung** stärken Bildungsinfrastruktur
- Ziel: **Lücke zwischen Grund- & Hochschulbildung** in Afghanistan schließen

<https://www.beurer-stiftung.de/de/projekte/detail/bildung-rueckkehr-afghanistan-neu.php>

Internetlinks

- <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender>
- [Afghanistan \(giz.de\)](#)
- <https://www.milo.bamf.de>
- „Mit offenen Karten“, Videokanal „Youtube“ – kurze zusammenfassende Dokumentationen des Fernsehsenders ARTE einsehbar.
- <https://culturalatlas.sbs.com.au/>, englischsprachig, besonders empfehlenswert (verschiedene Länder)
- [Infografik: Fluchtrouten nach Europa. Aktion Deutschland Hilft \(aktion-deutschland-hilft.de\)](#)
- [BAMF - Bundesamt für Migration und Flüchtlinge - Informationszentrum Asyl und Migration](#)
- [Fragen und Antworten: Unterstützung bei der Ausreise aus Afghanistan - Auswärtiges Amt \(auswaertiges-amt.de\)](#)
- [Aktuelle Informationen zur aktuellen Situation in Afghanistan \(fluechtlingsrat-bayern.de\)](#)
- [PRO ASYL – Der Einzelfall zählt](#)

- <https://afghanistan.iom.int/>
- <https://www.mrcafghanistan.af/en/>
- <https://www.youtube.com/watch?v=yk5s4yVn2MQ>
- <https://coar.org.af/en/>
- <https://morr.gov.af/en>
- <https://ayso.org.af/>
- <https://www.afghan-hope.com/>
- <https://sadango.af/>



Ihr
Ansprechpartner

E-Mail:

info@fahimsobat.de

www.fahimsobat.de

